

Versetzung direkt schwanger

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Juni 2023 11:10

Herzlichen Glückwunsch!

Zur Versetzung und zur Schwangerschaft!

Ich werde ehrlich sein: Als Kollegin habe ich in einer solchen Situation sicher schon mal doof gedacht (nie laut und nie der Kollegin gegenüber, soweit ich weiß), und ich habe schon doofe Sprüche hinter dem Rücken der Person gehört.

Aber: ich habe dazu gelernt und auch unter anderem, solche doofen (spontanen) Gedanken schnell zu vertreiben und gelassener und positiver zu denken.

Und ernsthaft: das kann dir immer passieren. Ich hatte zwei Tage nach dem Antritt meiner Planstelle Rückenschmerzen wie noch nie, Verdacht auf Bandscheibenvorfall und lag gekrümmt auf dem Boden des Lehrerzimmers. Eine Kollegin schickte mich "genervt" nach Hause, dass ich noch 30 Jahre hätte, mich zu beweisen (ich war der Schule tatsächlich bekannt).

Und so ist es auch: wenn du eine engagierte Kollegin bist, wird eine Elternzeit dazwischen nichts ändern. Es dauert halt ein bisschen länger, bis deine Kolleg*innen dich kennenlernen.

Und was ist die Alternative (die es gerade eh nicht gibt): erst 1-2 Jahre an deiner neuen Schule sein, wo einige Menschen eh immer erwarten und abwarten, dass das zweite Kind kommt? (als Kinderlose kann ich auch von Sprüchen und Blicken berichten, die darauf deuteten, dass man es quasi jederzeit erwartet. Eine Kollegin war der Meinung, aus dem Grund dürfe ich bestimmte Klassen und Kurse nicht haben. also: einfach leben und arbeiten und die Schwangerschaft genießen!)